



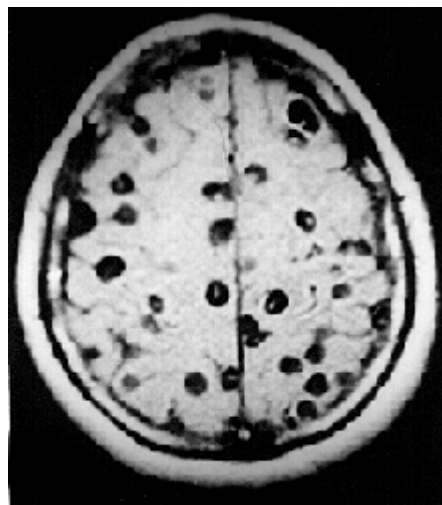
Der Regionalarzt für Lateinamerika

Deutsche Botschaft Mexiko-Stadt
+52-55-5283 2281

Neurozystizerkose – Was ist das?

Nach Angaben regionaler Gesundheitsbehörden wird im Süden der USA, speziell in den an Mexiko grenzenden Bundesstaaten, die Neurozystizerkose (Erreger: Schweinebandwurm) zu einem immer stärker wachsenden Gesundheitsproblem. Die meisten Patienten (85 %) sind Immigranten; die Mehrzahl von ihnen stammt aus Mexiko.

Die Neurozystizerkose ist die Komplikation einer Infektion mit dem Schweinebandwurm *Taenia solium*. Der Name Neurozystizerkose beschreibt Zysten, kleine flüssigkeitsgefüllte Säckchen in Gehirn und Rückenmark der Patienten. Die Kernspintomografie zeigt ein Gehirn mit vielen Zysten. Oft manifestiert sich der Befall durch epileptische Anfälle oder Hirndruckzeichen („Wasserkopf“).



Die Larven des Bandwurms gelangen durch Verzehr von ungekochtem Schweinefleisch in den menschlichen Körper. Im Darm kann der Wurm auf bis zu 4 Meter Länge anwachsen. Die Infektion ist meist relativ harmlos. In Mexiko-Stadt soll 0,1 Prozent der Bevölkerung infiziert sein. In Lateinamerika sind schätzungsweise 3 bis 5 Mio. Personen Träger von Schweinebandwürmern.

Früher dachte man, die einzige Möglichkeit sich anzustecken sei der Genuss von rohem Schweinefleisch, das Finnen enthält. Spätestens seit einem Ausbruch der Erkrankung 1992 in einer Gemeinde orthodoxer Juden in New York weiß man, dass auch eine Übertragung von Mensch zu Mensch (fäkal-oral) möglich ist, wenn Nahrungsmittel mit Wurmeier-haltigen Fäkalien verunreinigt sind. Infektionsquelle waren in diesem Fall mexikanische Hausangestellte, die sich in ihrer alten Heimat infiziert hatten. Die Infektion kommt weltweit vor, aber vor allem in ländlichen Gegenden Zentral- und Lateinamerikas, wo Hausschweine frei herumlaufen und menschliche Fäkalien fressen können. In ihrer Muskulatur entwickeln sich die Larven (Finnen), und so schließt sich der Kreislauf.

Das Risiko ist also so zu definieren: Für Schweinebandwurm-Infektionen durch fehlende Fleischschau und Verzehr von nicht durchgebratenem Schweinefleisch (Würste) und für Zystizerkose durch schlechte Lebensmittelhygiene, Umgang mit infizierten Personen und Schweinen oder eigener Parasitenbefall.

Die wichtigsten Tipps zur Vorbeugung:

- **Essen Sie kein rohes oder unzureichend gebratenes Fleisch!**
- **Hände waschen! Nach der Toilette – und jedesmal vor Zubereitung und Verzehr von Speisen.**
- **Lassen Sie Ihr Haus- und Küchenpersonal regelmäßig auf Darmparasiten untersuchen!**